

Projektlabor: „Zukunft & Nachhaltigkeit“

WS 21/22

Bericht




Zu Den Hochbeeten



Namen der Gruppenteilnehmer Kevin Arnold, Max Bohlmann und Chenye Zhang

Kontaktdaten s87708@bht-berlin.de

Dieses Dokument ist lizenziert  <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>

1 Einführung

Unsere Gruppe hat sich um die 3 Hochbeete, die vor der Mensa in Richtung Straße der Hochschule stehen. Die dort stehenden Hochbeete wurden vom dem AStA gebaut und eins der Hochbeete wurde bereits mit Erde befüllt und damit dieses Projekt so unvollendet bleibt haben wir uns dazu entschieden es weiterzuführen. Auch hat uns an diesem Projekt gereizt mit den Hochbeeten etwas Gutes für die Biodiversität und für die Begrünung in der Stadt zu tun. Besonders mit rückblick auf den wieder sehr heißen Sommer, der sehr vielen Pflanzen besonderes in der Stadt nicht gut bekommen ist.

2 Projektziel

Unsere Ziele für das Hochbeete-Projekt waren erstens die Beete mit Nutz- und Insektenpflanzen zu bestücken. Als Nutzpflanzen würden wir z.B. kleine Beeren Sträucher wählen, um für die Studierenden als Snack zu dienen und für die Insektenpflanzen hätten Blumen wie z.B. Tulpen um für die Insekten eine Energiequelle in der pflanzen Armen Stadt zu bieten.

Zweitens damit die Insekten auch einen Rückzugsort in der Nähe der Hochbeete haben, damit es ihnen einfacher fällt unsere Pflanzen zu bestäuben, wollten wir ein Insektenhotel anbringen. Dieses hätten wir aus Alt holz komplett selbstgebaut oder einen Bausatz bestellt.

Drittens wollten wir eine Infotafel erstellen, in den austauschbaren Informationen zu den Pflanzen und Informationen zu den Hochbeeten, also wie Hochbeete gebaut und gepflegt werden, untergebracht wären. Diese würden den Zweck erfüllen, zu informieren und Lust auf Hochbeete zu machen.

Als letztes war unser Plan eine Hochbeete Interessengemeinschaft zu bilden. Damit wollten wir erreichen das auch nach uns interessierte Studierende die Hochbeete weiterhin pflegen.

3 Projektergebnisse

3.1 Umsetzung und Methode

Wir hatten uns am Anfang erst mal Ziele gesetzt und so grob geschätzt, wann wir diese Ziele erfüllt sehen wollen. Das erste was wir taten war den Himmelbeeten (ist eine Kooperation von Hochbeeten, ein Gemeinschaftsgarten in Berlin) eine E-Mail zu schreiben, ob diese noch Erde hätten, doch haben wir darauf hin keine Antwort erhalten.

Also wollten wir dann Erde online bestellen, was wir dann aber doch nicht getan haben, da wir Hochbeet Erde viel günstiger bei Kaufland im Havelpark Dallgow gefunden haben. Diese hat dann Kevin gekauft und mit seinem Opa zur Hochschule gefahren, wo wir dann gemeinsam die Hochbeete befühlte und mit Wiesensamen, die noch von dem AStA übrig waren, bestreut haben. Dies haben wir getan, da im Winter keine nutz Pflanzen wegen des möglichen Frostes angepflanzt werden können.

Das Insektenhotel (Bausatz) und den Schaukasten hat Chenye Online bei Kaufland bestellt, als es dann das Insektenhotel ankam haben wir es gemeinsam zusammengebaut und Max und Chenye haben es an ein Hochbeete angeschraubt.

Auch haben wir eine Hochbeete Telegramm Gruppe erstellt, in der sich interessierte einloggen können und uns Fragen stellen können.

Alles in allem haben wir relativ lange gebraucht, um die Hochbeete zu befühlen und um unsere Ziele zu erreichen. Das dadurch zu erklären ist das wir unseren Zeitplan nicht richtig beachtet haben und wir nicht immer gemeinsam Zeit gefunden haben. Doch haben wir alle drei gut zusammengearbeitet, indem wir untereinander gut kommuniziert haben und wir so gut wie alle Schritte zusammen unternommen haben.

3.2 Projektergebnisse und Reflektion

Unser Zeitplan haben wir nicht eingehalten und haben daher alles etwas spät gemacht. Dennoch haben so gut wie alle Ziele erreicht nämlich, die Hochbeete zu befüllen (vier Säcke Erde sind übriggeblieben), das Insektenhotel zu bauen und eine Interessengemeinschaft zu bilden.

Das einzige was wir nicht geschafft haben, ist die Bepflanzung mit Nutzpflanzen, dies haben einerseits da durch das wir lange für die Erde Beschaffung gebraucht haben, da wir erst lange auf die E-Mail von den Himmelbeeten gewartet hatten und dann noch lange gebraucht haben, um ein Finanzantrag an den AStA zu senden. Und jetzt, Ende Januar, ist der Winter in voll Effekt, wodurch wir keine richtigen Möglichkeiten hatten Pflanzen anzubauen, da die meisten Pflanzen den Frost und kalte Temperatur nicht überleben.

Was wir daraus gelernt haben, ist das eine gute Zeit Planung und diese einzuhalten sehr wichtig ist und sonst alles nur im letzten Moment gemacht wird.

3.3 Budgetplan

(Welche Kosten/Materialien habt ihr geplant, was fiel tatsächlich an)

Geplant	Tatsächlich
13 Säcke Erde rund: 120€	17 Säcke Erde: 84,83€
Holz/Insektenhotel: 25€	Insektenhotel: 14,54€
Pflanzensaat: 13€	0€
	Schaukasten: 33,05€
Insgesamt: 158€	Insgesamt: 132,42€

4 Kooperation

Finanziert durch den Asta Vorstand

Transport von der Erde Kevins Opa

vorstand@studis-bht.de

(<https://himmelbeet.de>)

5 Ausblick

Das Projekt kann durch eine ordnungsgemäße Bepflanzung fortgesetzt werden. Die dann im Frühling/Sommer angesetzt werden könnte, dann könnten z.B. Himbeeren oder Erdbeeren, es könnte Tulpen gesteckt und zu Abwechslung ein paar Wiesensamen ausgestreut werden.

Sonst könnte man die Beete auch um z.B. eine Regentonne erweitern, um die Bewässerung zu erleichtern. Auch könnten mehr Hochbeete mit genügend Finanzierung auf dem ganzen Campus gebaut werden, um zu einen den Campus zu verschönern und auch viele bedrohte Insekten Arten einen geschützten Ort in der doch sehr grauen Stadt zu bieten.